

Wilh. Robbe-Magdeburg: ein Glashütter Monat-Sekunden-Regulator für Riefler-Pendel.

Wilh. Drevenstedt-Olvenstedt hat mehrere sehr korrekte Arbeiten ausgestellt: 1. ein paar grosse, sauber polierte Platinen mit Pfeilern für Sekunden-Regulator mit eingesetztem Grahamgang; einen Miniatur-Sekunden-Regulator in Eichengehäuse, sämtliche Teile, ausser Zifferblatt, selbst die Tischlerarbeit des geschmackvollen Gehäuses aus Rohmaterial angefertigt; 3. eine Schleifvorrichtung, um in der Schraubenpoliermaschine die Ankerpaletten genau schleifen und polieren zu können; 4. einen grossen Schlitten mit Hebelvorrichtung in Messing und Stahl für Räder-schneidemaschine. Diese Arbeit, in höchster Vollendung ausgeführt, ist ein schöner Beweis von Beharrlichkeit und emsigem Fleiss, sie wurde dementsprechend auch bereits früher von der Innung prämiert.

Carl Wernicke-Stassfurt: ein Chronometer-Gangmodell mit schwerer, aufgeschnittener Unruh, cylindrischer Spirale, eingeschraubten Steinfassungen, aus Rohmaterial sehr sauber und korrekt ausgeführt; die Arbeit macht dem jungen Meister alle Ehre.

Fritz Cordes-Leipzig: drei Stück extra grosse Gangmodelle, mit Cylinder-, Anker- und Chronometergang für den Anschauungsunterricht. Meister Cordes ist bekannt genug, da seine Präzisionsarbeit einen wohlbegründeten Ruf hat.

G. Allgeier-Leipzig hat eine Repetieruhr ausgestellt, die in ihrer Ausführung, namentlich der höchst sauber polierten Kadrastruktur, ein Meisterstück ist, welches nicht so leicht wieder zu finden sein dürfte.

Hermann Grabe-Leipzig: ein Ankergangmodell in gerader Linie, auf schwarzem Sockel montiert. Dieses Modell, von den altgewohnten runden Formen abweichend, ist eine ganz vorzügliche Leistung und für den Anschauungsunterricht ein Hilfsmittel unvergleichlichen Wertes.

Jul. Thieme-Leipzig: zwei Damenuhren von Schlüsselaufzug in Remontoir umgearbeitet, als Lehlingsarbeit sehr gut; dasselbe gilt auch von einer Herrenuhr; 2. eine Ankeruhr aus Rohmaterial; 3. ein angefangenes Cylinderwerk, verschiedene Graham- und Hakengänge und noch ein angefangenes Taschenuhrwerk.

Ernst Zachariä-Leipzig: ein Mikrometer, eine Unruhwaage, ein Karton mit verschiedenen Glashütter Schularbeiten; sämtliche Arbeiten zeigen grosses Talent.

Carl Kohl-Glashütte: eine Darstellung über die Entstehung einer Kompensations-Unruh, sehr interessant, in 24 verschiedenen Stadien, für das Museum des Central-Verbandes angefertigt.

Strasser & Rohde-Glashütte: ein prachtvolles Chronometer-Gangmodell, vergoldet; ein Mikrometertaster,  $\frac{1}{500}$  mm angehend, zum Messen von Gegenständen bis zu 6 mm Länge; ein Mikrometer,  $\frac{1}{100}$  mm, gestattet Messungen bis 40 mm, ausserdem eine von diesen Messungen unabhängige Zange, welche die feinsten Messungen gestattet; ein Mikrometer mit Saphirsteinzangen,  $\frac{1}{100}$  mm und  $\frac{1}{10000}$  englische Zoll anzeigend; ein Mikrometer, 100 Grad mm; ein Zehntelmass,  $\frac{1}{10}$  mm anzeigend. Sämtliche Gegenstände in bekannter mustergültiger Arbeit.

Ludwig Wermuth-Magdeburg: Uhrmacher-Werkzeuge in hervorragend sauberer Ausführung, Triumph-Drehstuhl in allen denkbaren Ausstattungen; Reguliermaschine für Spiralfederbestimmungen; neuestes Handschwungrad, verstellbar am Schraubstock nach allen Richtungen; feinste Genfer Zangen u. s. w.

Heinrich Otto Müller, Etais-fabrik, Magdeburg: Ganz vorzüglich gearbeitete Ladentischauflätze, 2 und 3 m lang, mit den elegantesten Ausstattungen; Etalagen modernster Richtung in zierlicher Mahagoni-Einfassung; Etais für Uhren und Goldwaren, hochfeine Bezüge gediegenen Leders und modernen Imitationen mit elegantem Aufdruck.

An Taschenuhren hat die Innung eine nette Ausstellungsuhr in Nickel mit Felsenburg-Werk herstellen lassen, welche das Magdeburger Wappen auf der Rückseite zeigt. Diese Uhr findet bei den Besuchern der Ausstellung regen Absatz. Eine seltene Kollektion von feinen und feinsten Taschenuhren, wie sie in solcher Menge wohl kaum jemals wieder dem Auge des Beschauers geboten werden, finden wir hier übersichtlich ausgestellt, in einem Wert von Hunderttausenden vereinigt.

A. Lange & Söhne, J. Assmann und Dürrstein & Co., sämtlich in Glashütte, überbieten einander in Dekoration und Kunst. Die 12 000 Mk.-Uhr, genannt die Universaluhr (komplizierteste Uhr der Welt), gefertigt bei Dürrstein & Co., Uhrenfabrik „Union“ in Glashütte (Sachsen), bildet natürlich den Glanzpunkt der ganzen Ausstellung und wird allgemein bewundert.

F. F. Hering-Leipzig glänzt in einer auserwählten Kollektion von Ingold-Damenuhren, welche bezüglich ihrer Solidität und eleganten Dekoration wohl an die Spitze der schweizerischen Fabrikation zu stellen ist, daher soliden Geschäftsprinzipien ganz besonders zu empfehlen ist.

Fritz Schüler-Stendal hat eine Jagduhr in Geweih-Verzierungen ausgestellt, welche eine Zierde eines jeden Jagdzimmers bildet.

Ludwig Wermuth-Magdeburg: hervorragend grosse und wunderbar geschnitzte Kuckucks-Uhren.

Adolph Ehrecke vermittelte eine Kollektion plastischer Pendülen, in welche derselbe die extra feinen Werke einsetzt für die Anstalt plastischer Kunstwerke von Reps & Trinte-Magdeburg-Neustadt: ein Stück Zeit und Ewigkeit, ein Stück Aera die Zeit, ein Stück Frühling, ein Stück Heckenrose, ein Stück Uhr mit Spiegel.

Diese wunderbar ausgeführten Stücke erregen allgemeines Aufsehen, da die edlen weiblichen Gestalten, welche das jeweilige Motiv in vollendeter Plastik versinnbildlichen, von unserer heutigen nüchternen Geschmacksrichtung in der Verzierungen von Uhren vollständig abweicht.

Ein grosses Sortiment Hausuhren und Freischwinger in modernem Stil schmücken die grossen Wände und bieten dem Auge eine selten grosse Auswahl. Erwähnt sei noch eine grosse Hängeuhr, die von Etzold & Popitz in Leipzig auf Bestellung der Innung in Form des Magdeburger Wappens hergestellt worden ist.

Job. Höhne, Klempnermeister in Magdeburg, hat eine Hängeuhr angefertigt, das Gehäuse ganz Handarbeit aus getriebenem Messing, antik. Das Gehäuse ist höchst sauber ausgeführt und macht dem Meister alle Ehre.

Gustav Schönwald-Bernburg stellt Elektromotoren für Kleinbetrieb aus, von  $\frac{1}{32}$  Pferdekraft für Antrieb von Drehstuhl oder sonstige Polier- und Schleifvorrichtungen, auch für Ventilatoren äusserst praktisch, für den billigen Preis von 35 Mk. per Stück. Ein äusserst sinnreich erdachtes Kontaktwerk für Wasserwerke zeigt an jeweilig gewünschtem Ort, im Kontor u. s. w., den Stand des Wassers an, auch sauber gearbeitete Funkeninduktoren und Induktions-Apparate stellt Herr Schönwald zu sehr mässigen Preisen her.

E. Dienst-Leipzig: Orchestriens und Musikwerke in grosser Auswahl.

H. Möller-Buckau-Magdeburg: Uhren und Goldwaren, Automaten und Phonographen.

Alfr. Reinhold, Edison-Rekord-Fabrik, Magdeburg. Grosse Auswahl gediegener Phonographen und Walzen. P. H.

## Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe in Breslau.

Am 15. Juli wurde die Ausstellung mit einer Ansprache des Vorsitzenden der Handwerkskammer zu Breslau, Herrn Kunstschlossermeister Kirsch-Waldenburg, eröffnet.

Bei dem, nach der Eröffnung erfolgten Rundgang durch die Ausstellungsräume, wurde auch der Uhrmacherverein Breslau als Vertreter der ausstellenden Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken inkl. Gustav Becker, mit einer längeren Ansprache des Protectors der Ausstellung, Oberpräsident Graf v. Zedlitz und Trützschler beehrt.

Das Ausstellungsterrain besteht in der Hauptsache aus einer 105 m langen Maschinen- und einer 170 m langen Haupthalle. Ausserdem befinden sich inmitten des Ausstellungsraumes noch viele Einzelbauten, so z. B. der 40 m lange Bau des „Steinernen